

1. Ich helfe meinem Kind, indem ich zu einem positiven Lernklima beitrage

- eine positive Beziehung zum Lehrer entwickeln
- ein verständnisvoller und distanzierter Zuhörer sein
- Kritik positiv äußern
- eigene Probleme, Wünsche und Ziele nicht auf das Kind übertragen
- Vermeiden Sie bitte
 - i. den Vergleich mit Mitschülern
 - ii. Schreckensszenarien aufzubauen
 - iii. Schuldgefühle zu wecken

2. Ich helfe meinem Kind, indem ich Überforderung erkenne

Überforderung zeigt sich häufig als

- Aggressivität
- Passivität
- Rückzug
- Rückfall in frühkindliche Verhaltensweisen

3. Ich helfe meinem Kind, indem ich Ängste zulasse und artikuliere

- Schulangst entsteht nicht nur in der Schule
- Ängste soll man nicht unterdrücken, sondern artikulieren
- Angst hängt oft mit Erwartungshaltungen der Eltern zusammen
- Wissenslücken erzeugen Unsicherheit, Unsicherheit erzeugt Angst
- Gegen Angst hilft eine entspannte Atmosphäre

4. Ich helfe meinem Kind, indem ich Konzentration fördere

- Man kann nicht zur Konzentration erziehen, sondern man darf die Voraussetzungen dafür nicht verhindern.
- Der positive Bezug zur Leistung hängt ab von der Befriedigung der primären Bedürfnisse (Lob, Zuwendung, Anerkennung)

5. Ich helfe meinem Kind, indem ich es bei der Unterrichtsvorbereitung begleite

- Helfen Sie Ihrem Kind bei der Planung.
- Sorgen Sie für ein störungsfreies Lernumfeld.
- Durch die Hausaufgaben entwickelt sich Selbstständigkeit. Schaffen Sie keine Abhängigkeiten, indem Sie alles mitlernen.